©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Solanaceae.

Physalis Alkekengi L. An buschigen Uferabhängen des Seret und Dniester in Südost-Podolien, selten. Sinków, Kołodróbka (Hank.), Bilcze.

Atropa Belladona L. In Holzschlägen selten. Buczacz (Trusz exsicc.), Krasiczyn.

Scopolia atropoides Schult. Wirklich wild in Łukawiec bei Bortniki (Tyn.), Huta bei Korostow und in Cygany, an Waldrändern. Verwildert kommt sie in Cetnerówka (bei Lemberg) vor.

(Fortsetzung folgt.)

Nachträge und Berichtigungen zur Flora der Bodenwies.

Von **Hans Steininger.**

Seit der in dieser Zeitschrift Jahrg. XXXI, p. 138—143 und 181—187 versuchten Aufzählung der auf dem Berge „Bodenwies" (1539·74 Met.) an der oberösterr.-steiermärkischen Grenze vorkommenden Gefässpflanzen wurden von mir noch die nachstehenden beobachtet.

Es sind diese Aufzeichnungen ein Ergebniss von mehr als 40 Excursionen, die ich zu jeder Jahreszeit auf diesen Berg unternommen habe.

Die Belegpflanzen finden sich grösstentheils in meinem Herbare und wurden von mir auch zahlreich in Tausch ausgegeben.

Was die Grenzen des Gebietes anbelangt, so grenzt die Bodenwies im Süden an den die Grenze zwischen Ober-Oesterreich und Steiermark bildenden Laussabach, resp. an die längs dieses Baches führende Landesstrasse, im Westen an den Schwaibbach, an die Mooshöhe (846 Met.) eine Einsattlung zwischen der Bodenwies und dem Breitenberg, ferner an den Adelmannsteinbach und den Ladensagbach, im Norden an den Hochzöbl, resp. an die zwischen beiden Bergen befindliche Einsattlung „Ladensagriedl" (1224 M.), auf welche ein Almweg von der Station Kleinreifling aus durch das Mayrhofthal führt, endlich im Osten an den vom Mayrhofthal auslaufenden Fahrweg, der über das „Grünmoos" und die „Gager" führt, sowie an den „Gagerbach", welcher in den Laussabach in der Nähe der Häuser Ober- und Unterschütt mündet.

Die Häuser längs des Laussabaches bilden die Ortschaft „Unterlaussa", die Berglehne längs des Schwaibbaches heisst „Langseite", die Häuser von der Mooshöhe abwärts längs des Adelmannsteinbaches und Ladensagbaches bilden die Ortschaft Weisswasser.

Zum Schlusse wird noch bemerkt, dass nur bei selteneren Pflanzen die Standorte angegeben sind, während bei den häufigeren und gemeineren davon abgesehen wurde.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Aspidium Lonchitis (L.) Sw.
— *aculeatum* (L.) Doll.
— *α. vulgare* Döll.
Cystopteris fragilis (L.) Bernh.
— *α. lobulato-dentata* Milde.
Asplenium Ruta muraria L.
— *Filix femina* (L.) Bernh.
Nardus stricta L.
Poa alpina L. und *β. vivipara* (W.). Gegen die Spitze zu häufig, sonst mehr vereinzelt.
— *nemoralis* L.
— *pratensis* L.
Molinia coerulea (L.) Mnch. Auf einem feuchten Felsenabhange unterhalb des Signales.
Festuca varia Hnke.
Bromus asper L. fil. An einem Waldsaume oberhalb des Königbauer-Sommerstalles.
Avena pseudoviolacea Kerner (determ. Prof. Zimmeter). Grasige Abhänge unterhalb des Signales.
Holcus lanatus L.
— *mollis* L.
Deschampsia caespitosa (L.) Beauv.
— *flexuosa* (L.) Gris.
Carex paniculata L.
— *mucronata* All.
— *praecox* Jacq.
— *humilis* Leys.
— *ornithopoda* W.
— *digitata* L.
— *alba* Scop.
— *pendula* Huds. Nasse Stellen an der Langseite.
Scirpus silvaticus L.
Luzula pilosa (L.) W.
— *campestris* DC.
Juncus conglomeratus L.
— *effusus* L.
— *glaucus* Ehrh.
Ornithogalum sphaerocarpum Kerner. Auf Wiesen des Waldbauern.
Gagea lutea (L.) Schult.
Allium carinatum L. Auf einer felsigen Stelle in der Nähe des Halsmayr'schen Gasthauses.
— *Scorodoprasum* L. In Feldern des Waldbauern, doch nicht alljährig.
Majanthemum bifolium (L.) DC. Sehr häufig sind einblätterige Exemplare.
Narcissus poëticus L. Wiesen in Weisswasser häufig.
— *Pseudo-Narcissus* L. Auf der Königbauerwiese an der Langseite, sowie auf den meisten Bergwiesen in Weisswasser in

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

grosser Menge. An allen Standorten mit gefüllter Blüthe vorkommend.

Orchis ustulata L.

— *sambucina* L. Zwischen der Waldbauern- und Fiedal-Alm in einigen Exemplaren am 29. Mai 1882 gefunden. Dieser Fund ist desshalb interessant, als Duftschmid in seiner Flora von Oberösterreich I. Bd. p. 236 das Vorkommen dieser *Orchis* in Oberösterreich verneint und ebenso wie Neilreich in der Fl. von Niederösterr. pag. 190 der *sambucina* den Hollundergeruch abspricht, während die gesammelten Exemplare diesen Geruch im hohen Grade besassen. Es ist derselbe Standort, an dem 8—10 Tage früher *O. pallens* in grosser Menge blühte. Die Belegexemplare besitzt Herr Prof. Zimmeter in Steyr.

— *speciosa* Host. Die in meinem ersten Verzeichnisse als *O. mascula* L. angeführte Orchis ist eben diese *O. speciosa.*

— *variegata* All.

Gymnadenia conopsea (L.) R. Br.

— *odoratissima* (L.) Rich. Abhänge der Ostseite.

Herminium Monorchis (L.) R. Br. In der Nähe des Forstwarthauses in Weisswasser auf einer einmähdigen Wiese, sehr zerstreut.

Epipactis latifolia All.

Listera ovata (L.) R. Br.

— *cordata* (L.) R. Br. Auf der Mooshöhe in einem Walde auf Moospolstern.

Betula verrucosa Ehrh. In der Nähe des Ebner-Sommerstalles in einigen strauchartigen Bäumen.

Ulmus montana With. An Waldrändern, am Schwaibbach u. s. w., doch stets sehr vereinzelt.

Salix incana Schrnk.

— *nigricans* Sm.

— *caprea* L.

— *daphnoides* Vill. Wegen der Verwendung als „Palmbuschen" in Weisswasser bei den meisten Häusern cultivirt.

Rumex conglomeratus Murr.

— *crispus* L.

— *Acetosella* L.

Polygonum Bistorta. In der Nähe des Signales nicht selten.

— *viviparum* L. Am Rücken des Berges, besonders zwischen der Spitze und dem 2. Signale.

— *aviculare* L.

— *Convolvulus* L.

Daphne Cneorum L. Steinige Abhänge der Ostseite.

Plantago major L.

Valeriana tripteris L.

Homogyne discolor (Jacq.) Cass. Ich habe nur die Blätter gesehen, welche von Weibern die Woche vor Frohnleichnam mit anderen Pflanzen von der Bodenwies zum Zwecke der in hiesiger Ge-

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

gend üblichen „Kräuterweihe“ gesammelt wurden, ohne selbst den Standort in Folge der ungenauen Angaben finden zu können.

Erigeron acris L.

Inula Conyza DC. In der Nähe der weissen Mauer.

Chrysanthemum coronopifolium Vill. Längs des Rückens.

Das im ersten Verzeichnisse angeführte

Tanacetum corymbosum Schult. ist zu streichen und beruht auf einer Verwechslung.

Senecio subalpinus Koch.

— *Fuchsii* Gmel.

Carduus viridis Kerner.

Cirsium oleraceum (L.) Scop.

Lappa tomentosa Lam.

Leontodon autumnalis L.

— *hastilis* L.

— *incanus* (L.) Schrnk.

Crepis alpestris (Jcq.) Tsch. Ostseite.

— *biennis* L. *α. dentata* und *β. runcinata.*

— *virens* L.

— *chondrilloides* L. Abhänge der Ostseite, nicht zu häufig.

Hieracium umbellatum L.

— *boreale* Fr.

Campanula glomerata L.

Galium silvaticum L.

Asperula cynanchica L.

Mentha arvensis L.

Lycopus europaeus L. Längs des Schwaibbaches.

Calamintha alpina (L.) Lam.

Clinopodium vulgare L.

Stachys alpina L. Langseite.

Prunella vulgaris L.

Teucrium Chamaedrys L. Waldränder der Südseite.

Echinospermum deflexum (Whl.) Lehm. Holzschläge auf dem Antoniboden.

Veronica serpyllifolia L. Besonders schön und häufig auf dem Antoniboden.

— *Beccabunga* L.

Euphrasia Rostkowiana Hayne.

— *salisburgensis* Funke.

— *serotina* Lam. Die im ersten Verzeichnisse aufgeführte *E. Odontites* L. ist, als im Gebiete fehlend, zu streichen.

Soldanella alpina L. Von der Waldbauernalm bis zur Spitze sehr häufig.

— *montana* Willd. In Wäldern der Langseite.

Ribes alpinum L. Durch einen Lapsus calami wurde im ersten Verzeichniss statt des *alpinum* das nur in Bauerngärten cultivirte *R. rubrum* L. als auf den Felsen zwischen Waldbauern und

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Fiedalalm und den Felsen oberhalb des Antonibodens vorkommend aufgeführt.

Saxifraga caesia L. Auf Felsenschutt unterhalb der Spitze in geringer Menge.

Ranunculus sardous Cr. Auf der Mooshöhe in der Nähe des Bauernhauses Seebach in ziemlicher Menge.

— *polyanthemos* L.

Aquilegia nigricans Bmgt. Die im ersten Verzeichniss aufgeführte *A. vulgaris* L. ist zu streichen, da alle bisher untersuchten Exemplare nur *A. nigricans* Bmgt. sind.

Arabis alpina L.

— *hirsuta* (L.) Scop.

— *Halleri* L.

— *Thaliana* L.

Cardamine impatiens L. In der Nähe des Antonibodens.

— *hirsuta* L.

Sysymbrium officinale (L.) Scop. Längs des Schwaibbaches.

Thlaspi arvense L.

Viola Riviniana Reichb.

Arenaria serpyllifolia L.

Stellaria graminea L.

Silene alpestris Jcq.

Hypericum quadrangulum L.

— *tetrapterum* Fr.

Euphorbia platyphyllos L.

— *dulcis* L. *β. verrucosa* Neilr.

— *pilosa* L. *γ. trichocarpa* Neilr.

— *verrucosa* Lam.

Linum catharticum L.

Epilobium montanum L.

— *roseum* Schreb.

— *palustre* L.

Poterium Sanguisorba L.

Potentilla opaca aut.

Melilotus officinalis (L.) Dsr.

Trifolium ochroleucum Huds. Oberhalb des Ebner-Sommerstalles.

Hippocrepis comosa L. Ostseite.

Lathyrus pratensis L.

Orobus luteus L. Längs des Rückens häufig.

Unterlaussa, im Februar 1883.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: 033

Autor(en)/Author(s): Steininger

Artikel/Article: Nachträge und Berichtigungen zur Flora der Bodenwies. 259-263